

Bundeselternverband Gehörloser Kinder e.V.



Foto: Heidelberg Marketing GmbH

Inklusion – ein neues Ziel?

Tagung 2009

Heidelberg, 21. bis 24. Mai



Tagung 2009 vom 21. bis 24. Mai in Heidelberg **Inklusion – ein neues Ziel?**

Einladung:

Der Bundeselternverband gehörloser Kinder e.V. lädt zu seiner Arbeitstagung 2009 vom 21. bis 24. Mai 2009 in Heidelberg ein. Die Tagung steht unter dem Thema:

Inklusion – ein neues Ziel?

Herzlich eingeladen sind Eltern, Geschwister und Freunde gehörloser und schwerhöriger Kinder und Jugendlicher, hörgeschädigte Erwachsene, Fachleute und Interessierte.

Im Rahmen dieser Tagung sollen unter anderem Antworten auf die folgenden Fragen gesucht und Kinder, Jugendliche und deren Eltern gestärkt und motiviert werden:

Inklusion, was steckt hinter diesem Begriff ?

Was bedeutet Inklusion für gehörlose und schwerhörige Kinder und Jugendliche?

Ist eine richtige Inklusion überhaupt möglich für gehörlose und schwerhörige Kinder und Jugendliche?

Welche Auswirkungen hat Inklusion auf die Identitätsentwicklung gehörloser und schwerhöriger Kinder und Jugendlicher?

Welche Entscheidungshilfen kann man Eltern geben um den individuell richtigen Weg für ihr Kind zu finden?

Wie können gehörlose Erwachsene diesen Entscheidungsprozess unterstützen?

Ferner werden Eltern hörgeschädigter Kinder sowie hörgeschädigte Jugendliche und Erwachsene von ihren persönlichen Erfahrungen berichten. Für Eltern hörgeschädigter Kinder sind Gespräche und der Austausch mit anderen Eltern ganz besonders wichtig und ermutigend. Aus diesem Grund wird bewusst viel Raum für Diskussionen und Gespräche nach den Vorträgen gelassen.

Gebärdensprachdolmetscher sorgen für eine barrierefreie Kommunikation während des gesamten Programms. Bei Bedarf kann für schwerhörige Teilnehmer eine **Induktionsschleife** zur Verfügung gestellt werden (Bitte bei der Anmeldung anfragen).

Die Kinder (ab 3 Jahren) und Jugendlichen werden von einem erfahrenen und kompetenten Team betreut und haben ihr eigenes Programm, die Eltern haben somit die Möglichkeit in entspannter Atmosphäre den Vorträgen zu folgen und an den Arbeitsgruppen teilzunehmen.

Nach den positiven Erfahrungen der vergangenen Jahre werden die Jugendlichen auch in diesem Jahr teilweise in die thematische Arbeit mit einbezogen.

Das Programm lässt auch die Zeit, die reizvolle Universitätsstadt Heidelberg zu erkunden.



Tagung 2009 vom 21. bis 24. Mai in Heidelberg **Inklusion – ein neues Ziel?**

Gedanken zum Tagungsthema:

Eltern von Kindern mit einem sonderpädagogischem Förderbedarf wünschen sich meist die Integration ihrer Kinder in so genannten „Regel-Einrichtungen“: Kindergärten, Grundschulen, weiterführende Schulen usw. Auch viele Eltern hörgeschädigter Kinder wünschen sich das – und haben im Laufe der Zeit Möglichkeiten und Grenzen der Integration kennen gelernt.

In der Pädagogik sind die Probleme ebenfalls bekannt, und so beherrscht seit einiger Zeit das Konzept der „Inklusion“ viele fachliche Diskussionen. Was genau ist Inklusion? Worum geht es bei diesem Konzept?

Am einfachsten lässt sich Inklusion im Vergleich zur Integration erklären:

Bei **Integration** wird in zwei Gruppen gedacht: Zu den nicht behinderten Kindern, also den „normalen“ Kindern, kommen die behinderten, sprich die „besonderen“ Kinder dazu. Zwar bilden alle Kinder eine Gruppe, doch im praktischen Umgang werden die Kinder innerhalb dieser Gruppe meist unterschieden. Die allgemeinen Erzieher bzw. Lehrer werden von Sonderpädagogen unterstützt, die sich oft primär den Bedürfnissen der „besonderen“ Kinder widmen.

Inklusion hingegen denkt tatsächlich nur innerhalb einer Gruppe. Die GESAMTE Vielfalt einer Gruppe soll im Vordergrund stehen: Sprachliche, soziale, kulturelle, religiöse und Geschlechter-Unterschiede hätten die gleiche Bedeutung wie spezielle Beeinträchtigungen und besondere Begabungen. Das pädagogische Personal sollte also in der Lage sein, mit all diesen Unterschieden umzugehen und ein für alle Kinder befriedigendes gemeinsames Spielen und Lernen zu ermöglichen. Im besten Fall hätten alle Erzieher und Lehrer eine sonderpädagogische Zusatzausbildung. Auf jeden Fall würden „normale“ und Sonder-Pädagogen sehr viel stärker gemeinsame Konzepte erarbeiten und umsetzen als bisher – auf die Gruppe bezogen und auf diese zugeschnitten individualisiert.

Anders ausgedrückt: Statt einer sonderpädagogischen Einzelförderung innerhalb der Gruppe wäre immer und überall eine sonderpädagogische Förderung der gesamten Gruppe möglich.

Inklusion klingt also erst einmal viel versprechend, vor allem im Hinblick auf das übergeordnete Ziel der „sozialen Inklusion“ – sprich einer wirklich gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben.

Bei unserer Arbeitstagung in Heidelberg wird es viele spannende Vorträge und Diskussionen geben, die einen tieferen Einstieg in das Thema ermöglichen. Inklusion – ein neues Ziel? Diese Frage lässt sich am 24. Mai für uns vielleicht leichter beantworten.



Tagung 2009 vom 21. bis 24. Mai in Heidelberg **Inklusion – ein neues Ziel?**

Die Referenten unserer Tagung:



Prof. Dr. phil. Manfred Hintermair ist seit 1994 Hochschullehrer für Psychologie und Diagnostik bei hörgeschädigten Menschen an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. Seine Forschungs-Schwerpunkte sind die sozial-emotionale Entwicklung und Identitätsentwicklung hörgeschädigter Menschen und die familiäre Sozialisation im Kontext von Hörschädigung.

In seinem Vortrag: „**Inklusion und Hörschädigung...** und was das für die geistige Entwicklung und Identitätsarbeit hörgeschädigter Kinder bedeutet“ wird er das Thema Inklusion vor diesem Hintergrund bearbeiten.



Markus Fertig, gehörloser Fachlehrer, arbeitet seit 2000 am Hör – Sprachzentrum in Neckargemünd. Er ist Mitglied in der Landeskommission für hörgeschädigte Menschen in Baden-Württemberg und der 2. stellvertretende Vorsitzende des Landesverbands der Gehörlosen in BW e.V.

Herr Fertig wird in seinem Vortrag „**Inklusion und Frühförderung aus Sicht der Gehörlosen**“ das Thema Inklusion aus der Perspektive der Gehörlosenpädagogen beleuchten.



Kirstin Koch ist Referentin für Präventiven Jugendschutz im Jugend- und Sozialamt Frankfurt.

Sie wird sich in ihrem Vortrag: „**Neue Medien – Chancen und Risiken für hör- und sprachbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche**“ der besonderen Rolle der neuen Medien und des Internets für das Freizeitverhalten von hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen widmen.

Fotos: privat



Tagung 2009 vom 21. bis 24. Mai in Heidelberg **Inklusion – ein neues Ziel?**

Das Tagungsprogramm:

Donnerstag, den 21. Mai 2009

Ab 11:00 Uhr	Anreise der Teilnehmer/innen
12:00 bis 14:00 Uhr	Mittagessen
15:00 Uhr	Eröffnung der Tagung Beginn des Programms für Kinder und Jugendliche
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 Uhr	Grußworte
16:30 Uhr	Prof. Dr. phil. Manfred Hintermair: Inklusion und Hörschädigung ...und was das für die geistige Entwicklung und Identitätsarbeit hörgeschädigter Kinder bedeutet
18:30 Uhr	Abendessen
20:00 Uhr	Rundgespräch zum Kennenlernen mit Moderation

Freitag, den 22. Mai 2009

08:45 Uhr	Beginn Kinder- und Jugendprogramm
09:15 Uhr	Markus Fertig: Inklusion und Frühförderung aus Sicht der Gehörlosen
10:30 Uhr	Kaffeepause
11:00 Uhr	Podiumsdiskussion: Inklusion – Chance oder Gefahr für die Hörgeschädigten-Schulen?
12:30 Uhr	Mittagessen und Pause
14:00 Uhr	Workshops zum Leitthema der Tagung für Erwachsene und Jugendliche
15:30 Uhr	Kaffeepause
16:00 Uhr	Gemeinsame Auswertung der Workshops im Plenum
17:30 Uhr	Mitgliederversammlung – offen für alle Teilnehmer/innen
18:30 Uhr	Abendessen
ganztags	Ausstellung technischer Hilfsmittel für Hörgeschädigte und Anderes

Samstag, den 23. Mai 2009

08:45 Uhr	Beginn Kinder- und Jugendprogramm
09:15 Uhr	Erfahrungsberichte betroffener Eltern und Jugendlicher mit
10:30 Uhr	Kaffeepause
11:00 Uhr	Kirstin Koch: Neue Medien – Chancen und Risiken für hör- und sprachbeeinträchtigte Kinder- und Jugendliche
12:30 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Öffentliche Aktion in Heidelberg oder Nachmittag zur freien Verfügung, z.B. Besichtigung von Heidelberg (Kinder- und Jugendprogramm wird angeboten)
18:30 Uhr	Grillabend
20:00 Uhr	Kulturelles Abendprogramm

Sonntag, den 24. Mai 2009

08:45 Uhr	Beginn Kinder- und Jugendprogramm
09:15 Uhr	Auswertung und Resümee: Was nehmen wir mit nach Hause? Gemeinsamer Abschluss
11:00 Uhr	Kaffeepause
12:00 Uhr	Mittagessen auf Wunsch möglich, Abreise



Tagung 2009 vom 21. bis 24. Mai in Heidelberg **Inklusion – ein neues Ziel?**

Was kostet die Tagung?

Der Vorstand des Bundeselternverbandes versucht für seine Tagungen Häuser zu finden, die eine gemeinsame Unterbringung aller Teilnehmer ermöglichen. Das Interesse an unserer Tagung ist in den letzten Jahren enorm gestiegen. Deshalb wird es auch immer schwieriger entsprechende Tagungshäuser zu finden. Leider ist eine komplette, gemeinsame Unterkunft in der Jugendherberge Heidelberg nicht möglich. Es stehen uns dort nur eine geringe Anzahl von 1- und 2-Bettzimmern zur Verfügung. Die Unterbringung in 4- und 6-Bettzimmern für Familien ist dagegen in der DJH kein Problem. Ein- und Zwei-bettbelegung bieten wir im Gästehaus des „SRH Seminarzentrums“ an (www.seminarzentrum.srh.de). Ein schöner Fußweg entlang des Neckars über den Wehrsteg dauert ca. 30 Gehminuten. Anfahrt mit dem Auto ca. 10 Min., mit dem Bus ca. 20 Min. Einen genauen Lageplan mit Wegbeschreibung erhalten Sie mit der Teilnahmebestätigung.



SRH-Gästehaus:
Unterkunft in Ein- und Zweibettzimmer



DJH: Unterbringung in
Vier- und Sechsbettzimmer

Die Tagungskosten je Person: einschließlich Vollpension, Mittagessen am ersten oder am letzten Tag.
Kinder sind in der Regel bei den Eltern im **Familienzimmer** untergebracht!

Anmeldeschluß ist der 13. März 2009

Preise:

Erwachsene im Einzelzimmer	195,00 Euro
Erwachsene im Doppelzimmer / Familienzimmer	145,00 Euro
Kinder 11 bis 16 Jahre	110,00 Euro
Kinder 7 bis 10 Jahre	90,00 Euro
Kinder 3 bis 6 Jahre	75,00 Euro
Kinder bis 2 Jahre sind frei (keine Kinderbetreuung)	
Das zweite und weitere Kinder 50% Ermäßigung	
Tagesgäste einschließlich Verpflegung, ohne Übernachtung pro Tag	40,00 Euro
Mittagessen zusätzlich am ersten oder am letzten Tag: Erw./Kinder je Person	8,00/5,00 Euro

Aus organisatorischen Gründen ist eine Kinderbetreuung erst ab ca. dem 3. Lebensjahr möglich!

Ermäßigung: 10% für Mitglieder des Bundeselternverbandes und seiner Mitgliedsvereine. Bei **begründeten Fällen** ist eine **Ermäßigung** für **alle Teilnehmer/innen** auf Antrag möglich.

Bei **Rücktritt** von der Anmeldung sind **50% der Kosten** zu zahlen.

Die Tagung wird dankenswerterweise gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Bundeselternverband gehörloser Kinder e.V.



An der Wallburg 1, 51427 Bergisch Gladbach

fon: 0 22 04/30 06 72, fax: 0 22 04/30 79 04

mail: hschmidt.bgk@gehoerlosekinder.de, net: www.gehoerlosekinder.de

Tagung 2009 vom 21. bis 24. Mai in Heidelberg

Inklusion – ein neues Ziel?

Anmeldung (Anmeldeschluß: 13. März 2009):

Herr / Frau / Nachname / Vorname / Geburtsdatum

Straße / Haus-Nummer / Postleitzahl / Wohnort

Telefon / Fax / E-Mail bitte nicht vergessen!

Hörgeschädigt

Vegetarische Speisen gewünscht

Ich bin Einzelmitglied

oder:

Ich vertrete folgende Mitgliedsorganisation

Weitere Person:

Herr / Frau / Nachname / Vorname / Geburtsdatum

Hörgeschädigt

Vegetarische Speisen gewünscht

Kinder: Meine/Unsere Kinder nehmen am Kinder-/Jugendprogramm teil (ab ca. 3 Jahre)

Kind 1:

Nachname / Vorname / Geburtsdatum

Hörgeschädigt

Vegetarische Speisen gewünscht

Kind 2:

Nachname / Vorname / Geburtsdatum

Hörgeschädigt

Vegetarische Speisen gewünscht

Kind 3:

Nachname / Vorname / Geburtsdatum

Hörgeschädigt

Vegetarische Speisen gewünscht

Mein Kind

hat eine weitere Behinderung

Zimmerwunsch für Erwachsene (**Kinder** im Mehr-Bett-/Familien-Zimmer bei den Eltern)

Einzelzimmer

Doppelzimmer

Mehr-Bettzimmer

Ich wünsche Mittagessen: am ersten Tag am letzten Tag

am ersten und letzten Tag (Erw./Kinder je Person zusätzlich **8,00/5,00** Euro)

Ich bin **Tagesgast** an folgenden Tagen: _____

Bitte in **Druckschrift** ausfüllen! Zutreffendes ankreuzen! **Zahlung nicht vor Rechnungserhalt!**

Besondere Hinweise, Wünsche und zusätzliche Personen bitte auf der Rückseite oder auf einem zweiten Blatt mitteilen oder ein weiteres Anmeldeformular verwenden!

Datum / Ort / Unterschrift zur Bestätigung meiner verbindlichen Anmeldung

dg

Bitte verwenden Sie dieses hier angebotene Anmeldeformular. Ausdrucken, ausfüllen, abschicken. Sollten Sie damit Probleme haben, informieren Sie sich bitte bei obiger Adresse.

Bundeselternverband gehörloser Kinder e.V.



An der Wallburg 1, 51427 Bergisch Gladbach

fon: 0 22 04/30 06 72, fax: 0 22 04/30 79 04

mail: hschmidt.bgk@gehoerlosekinder.de, net: www.gehoerlosekinder.de

An den
Bundeselternverband
gehörloser Kinder e.V.
c/o Katja Belz
Karl-Liebknecht-Straße 14
15831 Mahlow

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir den Beitritt zum Bundeselternverband gehörloser Kinder e.V. (Zutreffendes bitte ankreuzen!) Bitte zahlen Sie erst nach Erhalt einer Rechnung!

- Vereine, Verbände** o.ä., Jahresbeitrag **250,-** Euro
- Elternvertretungen von Schulen**, Jahresbeitrag **25,-** Euro

Vorname, Nachname des/der 1. Vorsitzenden

Straße

Postleitzahl / Ort

Telefon / Fax / E-Mail der Schule, des Vereins o.ä. bitte nicht vergessen!

- Einzelmitglied**, Jahresbeitrag **25,-** Euro

Vorname, Nachname des Einzelmitglieds

Name und Geburtsjahr des hörgeschädigten Kindes:

Straße

Postleitzahl, Ort

Telefon / Fax / E-Mail bitte nicht vergessen!

Datum, Unterschrift

69